

Leipzig gibt die Urlaubstipps ...

Auf der T&C vom 18. BIS 22. NOVEMBER

LEIPZIG. Wenn die Sonne immer tiefer steht und die Blätter immer bunter werden, dann kann einen schon mal das Fernweh packen. Bloß gut, dass man sich da auch der Touristik & Caravaning Leipzig die Inspirationen für den nächsten Urlaub holen kann: Die größte Urlaubsmesse in Mitteleuropa lockt vom 18. bis 22. November auf die Leipziger Messe.

Ein touristisches Highlight ist das diesjährige Partnerland Slowenien, das sich in unterschiedlichsten Facetten präsentiert. Im Herzen Europas vereint es auf kleinem Raum eine außergewöhnliche landschaftliche und kulturelle Vielfalt. Die vier geografischen Regionen – Alpen, Mittelmeer, Karst und Pannonische Tiefebene – verleihen dem Land mit rund zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern einen besonderen Boutique-Charakter und schaffen Reiseerlebnisse für jeden Geschmack.

Wer sich lieber selbst einbringen möchte, hat ebenfalls die Gelegenheit beim „Campfire für Ideen“: Bis zum 18. Oktober können sich Start-ups, Tüftlerinnen und Tüftlern da mit frischen Ideen, Produkten und Prototypen – selbstverständlich sollten sich die entsprechenden Bewerbungen um das Thema Camping und Caravaning drehen. Noch ein letzter Hinweis: Das Early-Bird-Ticket für die Touristik & Caravaning ist noch bis zum 31. Oktober zu haben.

Infos:
www.messe-stuttgart.de/tc/



Urlaubsseiten statt spätherbstlicher Blues: Dafür sorgt die Touristik & Caravaning Messe in Leipzig. Foto: Alena Seidel

„Sex And Rage“ auf der Lofft-Bühne



Feiert am 16. Oktober die Premiere im Lofft: Die Performance „Sex And Rage“. Foto: Moosoon

LEIPZIG. Eine rituelle Performance zwischen Tanz, Klang und Storytelling: Drei Körper suchen in ihrer Wut, Lust und Erinnerung nach dem, was roh und ungezähmt in ihnen geblieben ist – „Sex And Rage: Eat Me Raw“ kann man vom Freitag, 16. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober, im Leipziger Lofft sehen.

Sex und Wut gehören wahrscheinlich zu den Ausdrucksformen menschlichen Daseins, die

am stärksten durch koloniale und patriarchale Machtausübung verdrängt, verzerrt und beschämt wurden. Die Performance nimmt dies zum Anlass, sich der tiefen Verbindung und vor allem der Sprengkraft von Lust und Wut zu widmen. Wie können diese Kräfte als spirituelle Ressource dienen? Und inwiefern können sie als magischer Motor kollektiver Transformation wirken?

Aziza Bouizedkane, Senja Brütting und Aisha Konaté suchen als Performerinnen nach Antworten in künstlerischen Sprachen und somatischen Praktiken des Widerstands – und verbinden dabei Performance, Ritual und Klang. Dazu der Hinweis: Es kann laut werden bei „Sex And Rage“, aufgeführt wird das Stück (ab 16 Jahren) in deutscher und englischer Sprache. Sehen kann man es am Freitag, 16. Oktober, und Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr; am Sonntag, 18. Oktober, um 18 Uhr.

RED./JW
Infos: www.lofft.de

Von Quebec bis zur Rave-Kultur

TITELGESCHICHTE: 36. Auflage des **FESTIVALS EURO-SCENE** findet vom **3. BIS 8. NOVEMBER** statt / Fokus wird 2026 auf die kanadische Provinz sowie auf moderne Tanz-Formen gelegt

LEIPZIG. Es geht nach Quebec – und zwar in künstlerischer Hinsicht: Das Tanz- und Theaterfestival euro-scene Leipzig legt in der 36. Ausgabe vom 3. bis 8. November den Fokus auf die kanadische Provinz. Fünf Gastspiele geben Einblick in eine Tanzszene von außergewöhnlicher Vielfalt und internationaler Strahlkraft.

Und die gibt gleich zum Festival-Auftakt mit drei Aufführungen eine Visitenkarte ab in der Messestadt: Manuel Roque kommt nach seinem Erfolg im vergangenen Jahr zum Auftakt mit der Welt-Uraufführung von „Sweet Rodeo“ zurück nach Leipzig – und zwar erstmals am 3. November in der Diskothek vom Schauspiel. Auf der großen Schauspiel-Bühne des Schauspiels bringt die internationale gefeierte Compagnie Marie Chouinard am gleichen Tag das 1723 entstandene „Magnificent“ von Johann Sebastian Bach als paradiesisch-barockes Ballett an seinen Entstehungsort. Dann folgt im zweiten Teil „Henri Michaux: Mouvements“ – dabei verwandeln sich die Tuschezeichnungen des Lyrikers und Künstlers Michaux in elekt-



Das wird ein euro-scene-Hingucker: Das Duo für Tänzer und Bagger „Transports Exceptionnels“ ist am 7. November auf dem Leipziger Markt zu sehen. Foto: Regis Balland

risierte, zerfließende Körper. Und zum dritten präsentiert Athena Lucie Assamba präsentiert mit „Nkul Nnam (Die Trommel des Dorfes)“ an diesem Tag in der naTo eine Europapremiere, in der sie traditionelle Rituale aus Zentralafrika mit dem Geist der Ravekultur verbindet.

Dabei ist Ravekultur ein gutes Stichwort – der Fokus auf Quebec ist das eine, die Einflüsse aus Hip-Hop-, Street- und Clubkul-

turen das andere. Diese haben nach Einschätzung von Festivalleiter Christian Watty „den zeitgenössischen Tanz in jüngerer Zeit tatsächlich revolutioniert“. Seine Einschätzung dazu: „Diese Energie, die Spielfreude, die Lust am Risiko und die enorme Präsenz der Tänzer:innen bringen eine mitreißende Dynamik auf die Bühne.“

Was man dann auch sehen kann bei der euro-scene-Aufla-

ge im Jahr 2026: Zum Beispiel am 5. November auf der großen Schauspiel-Bühne mit „Trailer Park“ von Moritz Ostruschnjak und dem Ensemble tanzmainz – ein hochrasantes Stück über die Mechanismen der digitalen Kultur. Oder am 6. November an gleicher Stelle in „In My Body“, das mehrere Generationen der Hip-Hop-Szene zusammenbringt – und sich der spannenden Frage stellt, wie das Älter-

werden als B-Boy und B-Girl funktionieren kann.

Aller guten Dinge sind drei – so steht noch ein weiteres Thema im euro-scene-Fokus. Es geht um Heimat. Darum, welche unterschiedlichen Perspektiven man haben kann, wenn es um Heimat geht. Was bedeutet Heimat für migrantische Saisonarbeitskräfte, die Jahr für Jahr nach Sizilien zur Olivenernte kommen? Dieser Frage geht Eva-Maria Bertschy am 7. November im Stück „Campobello“ nach, zu sehen in der Schaubühne Lindenfels. Und mit Humor reflektiert Jaha Koo in „Haribo Kimchi“ am 4. November an gleicher Stelle über sein Leben zwischen Europa und Korea.

Ach ja: Es gibt noch jede Menge Drumherum vom 3. bis 8. November – Workshops, Tanz-Masterclasses, Gesprächsrunden, Filme, wobei es im plus-Programm auch zahlreiche Veranstaltungen bei freiem Eintritt gibt. Noch eine Info: Das Programmheft gibt es auch schon auf der Festival-Webseite zum Download; der Vorverkauf hat schon begonnen.

RED./JW
Infos: www.euro-scene.de

Leckere Ideen für einen Klassiker

Zum Gastromarktplatz wird ein Rezeptheft zum Thema **QUARKKEULCHEN** vorgestellt

LEIPZIG. Hmmm, lecker: Quarkkeulchen sind Klasse! Noch besser wird es, wenn der Klassiker mal ganz neu interpretiert wird. Wie das geht, hat der Leipziger Gastromarktplatz 2026 gezeigt: Dort hat das Projekt Stadt-Land-Küche ein Rezeptheft mit zehn modernen Rezepten vorgestellt – gut möglich, dass man diesen schon bald in dem einen Restaurant und dem anderen Café begegnet.

Denn genau dies ist der Gastromarktplatz: Ein Treffpunkt für Menschen aus der (sächsischen) Gastronomie, bei dem man auch gleich noch die Kontakte zu lokalen und regionalen Lebensmittel-Produzenten knüpfen kann. Wobei anno 2026 nun mal dieser Klassiker Quarkkeulchen im Blickpunkt stand – was für die ein oder andere Überraschung sorgt. „Ich hätte nicht gedacht, dass man aus einem Quarkkeulchen so viele unterschiedliche Gerichte entwickeln kann. Bei der Vorstellung waren einige Rezepte dabei, die ich inspirierend fand und auch bei uns ausprobieren werde“, sagt Corinna Pfundt vom Restaurant „Am Leipziger Tor“.

„Naheliegender. Zehn Quarkkeulchen für die sächsische Gastronomie“: So heißt das Rezeptheft, das beim Gastromarktplatz vorgestellt wird: Die

Publikation zeigt in zehn Rezeptvariationen, wie sich das traditionelle Gericht zeitgemäß interpretieren und wirtschaftlich in unterschiedlichen gastronomischen Konzepten einsetzen lässt. Die Rezepte reichen von Mittagsgeschichten über Imbiss-

angebote bis hin zu kreativen Abendgerichten und machen deutlich, welches Potenzial in einem Klassiker steckt, den viele Gäste mit Kindheit, Heimat und vertrautem Geschmack verbinden. Was übrigens dank Live-Cooking auch vor Ort auspro-

biert wird ... Das Schöne daran: Quarkkeulchen sind nicht nur geschmacklich spannend. Die Grundzutaten Kartoffeln, Quark und Eier sind in Sachsen regional verfügbar, ganzjährig planbar und wirtschaftlich kalkulierbar. Was sich auch in diversen Gesprächen beim Gastromarktplatz rausstellt, denn da sind 19 regionale und bio-regionale Erzeuger mit am Start.

„Für mich ist der Gastromarktplatz vor allem eine tolle Gelegenheit, mit Menschen aus der Gastronomie direkt ins Gespräch zu kommen. Im Alltag bleibt dafür oft wenig Zeit. Hier trifft man Küchenchefs, Köche und Gastronomen, mit denen man sich vielleicht schon lange einmal austauschen wollte“, sagt Annett Klötzing von der Pilzmanufaktur Steinbiß.

Dementsprechend positiv ist das Fazit, das Dr. Philipp Stierand, Projektleiter von Stadt-Land-Küche, letztlich ziehen kann: „Dass heute so viele Erzeuger und Gastronomiebetriebe zusammengekommen sind und neue Kontakte geknüpft haben, macht den Gastromarktplatz für uns zu einem vollen Erfolg.“

RED./JW
Infos: www.stadt-land-kueche.de



Ran an die Pfanne: Küchentrainer Hayk Seirig bereitete beim Live-Cooking auf dem Gastromarktplatz mehrere Variationen der Quarkkeulchen zu. Foto: Speiseräume

Tauschmarkt am 23. Oktober

LEIPZIG. Auch wenn man Jacke, Jeans & Co. nicht mehr tragen mag, wegwerfen muss trotzdem nicht sein: Die Chance zum Weitergeben bietet der Kleidertauschmarkt im Herbst, zu dem die Stadtreinigung Leipzig am Freitag, 23. Oktober, einlädt. Über die Bühne geht dieser von 13 bis 18 Uhr im Laden fürs Beraten. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, bis zu vier gut erhaltene Kleidungsstücke mitzubringen, diese vor Ort mit anderen Teilnehmenden zu tauschen und das ein oder andere neue Lieblingsstück mitzunehmen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Verbleibende Kleidungsstücke werden im Anschluss dem Konzeptladen Wiederschön zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt.

Bereits am Donnerstag, 22. Oktober, kann man an gleicher Stelle am Reparaturworkshop für Kleidung teilnehmen. Von 16 bis 18 Uhr gibt es Tipps, wie man leicht beschädigte Kleidung wieder instandsetzen kann. Die Teilnehmenden sollten dazu nach Möglichkeit eigene Materialien mitbringen; im Laden fürs Beraten steht nur eine kleine Auswahl an Werkzeugen und Stoffen zur Verfügung. Ach ja: Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist angeraten unter E-Mail: bildung@srleipzig.de

Leserforum Recht

Vererben mit Plan

Möglichkeiten der Nachlassgestaltung

28. Oktober 2026
Einlass: 18:00 Uhr | Beginn: 18:30 Uhr

Kuppel des Verlagsgebäudes der LVZ
Peterssteinweg 19 | Leipzig

Jetzt anmelden:
notarkammer-sachsen.de/leserforum-leipzig
oder telefonisch unter
0351 - 80 72 70

NK|SN NOTARKAMMER SACHSEN